

Symposium  
**Ein Kind – Zwei Sprachen**  
**Curriculare Überlegungen zur Ausbildung von Erziehern**  
**für deutsch-türkische Kitas**

**11-12 November 2015, Antalya**

Dr. Aylin Yildirim Tschoepe

**Identität durch Sprache- von kultureller Intimität zu kultureller Mobilität.**

**“Ich kann beide Sprachen- ich könnte mich in beiden Sprachen\* wohl fühlen“**

\*Sprache als Identifizierung mit und Zugang zu Kulturen, Orten, und anderen Menschen.

**Einleitung**

- Sprache lernen, kennen und anwenden
- Kultur lernen, kennen und anwenden
- Beispiele zu Identität durch Sprache bei Deutsch-Türken verschiedener Generationen
- Beobachtungen bei Kindern im Kindergartenalter
  - Interkulturelle Kompetenz
  - Mediatoren
  - Inbetweenness und Empowerment

**Kulturelle Intimität und Mobilität, Beobachtungen**

- Migration, Diaspora und kulturelle Intimität
- Migration, Inbetweenness (Hybrid Identity) und kulturelle Mobilität

**Mehrsprachigkeit und Interkulturalität**

Mehrsprachigkeit bedeutet immer auch Interkulturalität, die Dimension wird durch Erfahrbarkeit, Erfahrungswerte und Erfahrungsmöglichkeiten bestimmt (Kontakt zur Kultur im räumlichen Kontext, Kontakt zu Muttersprachlern, etc)

**Wichtige Faktoren mehrsprachiger Bildung**

- Hybrides Lern- und Lehrmodell (kultureller Ansatz)
- MuttersprachlerIn als LehrendeR
- Kontextspezifisches Lernen
- Einheiten, die abstrakt Gelerntes zur Anwendung bringen (inquiry-based Ansatz)
- Klarer pädagogischer Ansatz und Struktur der Sprachen und Einheiten

**Zusammenfassung**

→ Mehrsprachigkeit als geeignete Voraussetzung für bewegliche Lehr- und Lernmodelle:

Vom Lehrer-Schüler-Modell zur Community of Practice (Praktizierende Gemeinschaft) und Universellem Lernen

→ **Mehrsprachigkeit: Überwindung von Kultur-Hierarchien und Dritträumen (diasporic third space)**

→ **Verständnis für das (kulturelle, soziale, wirtschaftliche, politische) Potential von Hybrid-Identitäten schaffen.**